

Gemeinsam Ziele setzen

Gemeinsam gestalten 14 Gemeinden der Klima- und Energie-Modellregion die Energie-zukunft Tirols

BUCH. In einer Zeit, in der Klimaschutz und Energieautonomie immer stärker in den Fokus rücken, setzen die Gemeinden der Klima- und Energie-Modellregion Schwaz – Jenbach und Umgebung ein starkes Zeichen. Die KEM Region wurde erst kürzlich um das Achenal erweitert. Mit der Gründung der „Interkommunalen Energie Gemeinschaft (IKEG) Schwaz Jenbach Achenal“ wurde ein zukunftsweisender Verein ins Leben gerufen, der den gemeindeübergreifenden Austausch von Strom ermöglicht. Rechtlich handelt es sich bei der IKEG um eine

Bürgerenergiegemeinschaft, wobei in dieser Konstellation ausschließlich Gemeinden Strom untereinander teilen. Die IKEG nutzt dabei den Strom, der in den jeweiligen erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) der Gemeinden nicht verbraucht wird, und stellt ihn anderen Mitgliedsgemeinden zur Verfügung, die zur gleichen Zeit nicht genügend Energie selbst erzeugen können. Z

Gesetzte Ziele

Ziel der IKEG ist es, die Kräfte der Gemeinden zu bündeln und gemeinsame Projekte im Bereich erneuerbarer Energien voranzutreiben. Durch Kooperation anstelle von Einzelinitiativen entstehen Synergien, die Effizienz, Wirtschaftlichkeit und die regionale Wertschöpfung deutlich



IKEG-Vorstand Obm. Bgm. Gartlacher (m), Obm.-Stv Bgm. Harb, Kassier Bgm. Wallner mit Karl Heinz Greil (Stadtwerke) und Ing. S. Müller (IKEG). Foto: Walpoth

steigern.

Der Vereinsvorstand besteht aus Obmann Bgm. Florian Gartlacher (Terfens), Obmannstv. Bgm. Martin Harb (Eben am Achensee) und Kassier Bgm. Dietmar Wallner (Jenbach). Gemeinsam mit den anderen Bürgermeistern:Innen, die ihre Gemeinden im Verein

vertreten, sorgen sie für einen fairen Interessenausgleich zwischen Energieproduzenten und -verbrauchern und stellen sicher, dass alle Mitglieder von der IKEG profitieren. Der Schulterschluss dieser Gemeinden ist ein starkes Signal für zukunftsorientierte, nachhaltige Kommunalpolitik.